



Lehrplan für Musikschulen

Fachspezifischer Teil - Trompete

Fachspezifischer Teil - Trompete/Flügelhorn

1. Lernziele/Bildungsziele (nach Entwicklungsstufen/Leistungsstufen)

Grundstufe

Zielsetzung

Übertragung und Fortsetzung der Lerninhalte der Elementaren Musikpädagogik (EMP) auf die Trompete mit starker Fokussierung auf allgemeine Zugänge und Inhalte - Probieren, Singen, Nachmachen.

Arbeitsinhalte:

- Entwicklung musikalischer Grundfertigkeiten, Erfassen und Ausführen einfacher Rhythmen, Entwicklung einer tonalen Vorstellung (Memorieren und Voraushören)
- Entscheidung für die Trompete, verbunden mit dem Willen, sich weiter zu entwickeln und den dafür notwendigen Aufwand in Kauf zu nehmen
- Ausbildung eines grundlegenden Ansatzes und einer Atemtechnik
- Fähigkeit, einfache Lieder zu spielen
- Spiel in der Gemeinschaft, Zusammenspiel, soziale Bindung, 1. Auftritt (Orchesterschlümpfe etc.)
- Die Faszination für die Trompete soll durch die Suche nach dem bestmöglichen Klang geweckt werden.
- Erkennen und Umsetzen einfacher musikalischer Phrasen
- Improvisation

Unterstufe

Zielsetzung

- Erfassen der Literatur der Unterstufe (nach Gehör und Notentext) und die technische, stilistische und musikalische Wiedergabe
- Vermittlung der grundlegenden technischen Kenntnisse
- Spiel in der Gemeinschaft, Zusammenspiel, soziale Bindung (Jugendorchester etc.)
- Allmähliche Integration in das öffentliche Kulturleben

Arbeitsinhalte

Atmung und Haltung

Wecken eines Körperbewusstseins, welches es ermöglicht, vor allem den Luftfluss und verschiedene motorische Fertigkeiten und Körperspannungen in ein ideales Verhältnis zueinander zu bringen. Dadurch wird eine entsprechende ökonomische Spielweise auf der Trompete möglich.

- Erklärung der Instrumentenhaltung bei entspanntem Körper
- Anstreben einer ausgewogenen Haltung des Instruments, um eine gute Atmung, Ansatz und Fingertechnik zu gewährleisten

Ansatztechnik

Bildung eines stabilen Ansatzes durch Optimierung des Zusammenwirkens von Luftfluss, Zungenposition, Gesichtsmuskulatur (Mimik) und dem entsprechenden Körpertonus. Hilfsmittel: Ansatzbetrachter, BERP etc.

Tonkultur

Die Faszination für die Trompete und das Flügelhorn soll durch die ständige Suche nach dem optimalen Klang primär geweckt werden und erhalten bleiben. Die SchülerInnen sollen zu einer kultivierten Tongebung erzogen werden mit dem Ziel der Entwicklung einer guten Klangvorstellung. Nachahmen von Klangvorbildern wie der Lehrkraft, MusikschülerInnen höherer Ausbildungsstufen, SolistInnen und OrchestermusikerInnen (Tonträger etc.)

Hören

Es soll von Anfang an zum Voraushören der zu spielenden Töne durch Singen und ständige, praxisorientierte Gehörbildung am Instrument erzogen werden. Andere Instrumente (z.B. Klavier, Keyboard) können unterstützend zur Kontrolle der Ergebnisse eingesetzt werden.

Artikulation und Phrasierung

Die Artikulationsarten, deren Darstellung im Notentext (legato bis staccato, Bögen, Akzente etc.) und deren Anwendung sollen erklärt werden.

- Spezielle Übungen zur Erreichung der gewünschten Artikulationsarten
- Einführung in die Grundphrasierungsarten der Populärmusik (z.B. Swingphrasierung)
- Erkennen und Umsetzen einfacher musikalischer Phrasen

Tonraum

- Schrittweise Ausweitung des Tonraumes nach oben und unten
- Übungen zur Schulung der Trefferbarkeit, der Intonation und zur Ausweitung des Tonraumes

Rhythmische Schulung

- Erlernen der in der entsprechenden Literatur verwendeten Noten- und Pausenwerte
- Aufbauende rhythmische Übungen in verschiedenen Taktarten
- Schwerpunktgefühl im Verlauf einer musikalischen Phrase vermitteln und umsetzen lernen
- Erleben des betonten und unbetonten Taktteils fördern
- Altersgerechte Begriffserklärung von Rhythmus, Takt, Metrum und Grundsatz

Dynamik

- Erarbeitung der Dynamikstufen vom pp bis zum ff, sowie crescendo und decrescendo
- Erlernen, Erarbeiten und gehörmäßiges Erkennen der verschiedenen Lautstärkestufen, Umsetzen der dazugehörigen Lautstärkensymbole

Mittelstufe**Zielsetzung**

- Vertiefung und Festigung des in der Unterstufe Erlernten
- Entwicklung der Einsicht in musikalische Zusammenhänge, die zur Selbstständigkeit in der Interpretation führen
- Klassenübergreifendes Musizieren, Bildung fixer Ensembles
- Integration in das örtliche, öffentliche Kulturleben (Blasmusik, Big Band etc.) und Erziehung zur Selbstständigkeit bei der Umrahmung von verschiedenen Veranstaltungen - Vorbildwirkung für Jüngere

Arbeitsinhalte**Atmung, Haltung, Ansatztechnik und Tonkultur**

- Vertiefung und Automatisierung der in der Unterstufe erworbenen Fähigkeiten
- Weiterer Ausbau der Atem- und Ansatztechnik mit dem Ziel einer ausdrucksvollen Klangwirkung

Hören

- Ausbau der Fähigkeit, sauber zu intonieren
- Anregung zum aktiven Zuhören (Konzerte, Tonträger etc.)

Artikulation und Phrasierung

- Vertiefung der Artikulationsarten - spezielle Übungen zur Erreichung der gewünschten Artikulation
- Eigenständiges Erkennen und Umsetzen musikalischer Phrasen

Tonraum

- Schrittweise Erweiterung des Tonraumes der Unterstufe nach oben und unten
- Bereits speziellere Übungen zur Schulung der Trefferbarkeit, der Intonation und zur Ausweitung des Tonraumes

Rhythmische Schulung

Weiterführende Rhythmik in Zusammenhang mit verschiedenen Stilen

Dynamik

Erweiterung der Dynamik unter Berücksichtigung dynamischer Sonderformen (z.B. fp, sfz etc.)

Ornamentik

Anwendung der gebräuchlichsten Verzierungsarten nach den Möglichkeiten des Instrumentes

Transponieren/Notenschlüssel

Einfache Transponierübungen sollten nach und nach in den Unterricht einfließen.

Künstlerisches Gestalten

- Selbstständiges Interpretieren der gespielten Unterrichtsliteratur
- Animation der SchülerInnen, im Spiel eigene Emotionen auszudrücken
- Die SchülerInnen sollten in der Lage sein, ihre musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten im Spiel umzusetzen. (Musik als Sprache)

Oberstufe

Zielsetzung

- Selbstständiges Erfassen und Erarbeiten von verschiedenen Stilrichtungen
- Weiterer Ausbau der Atemschulung im Zusammenhang mit ausdrucksvoller Klangwirkung
- Heranführen der SchülerInnen an ein selbstständiges Arbeiten
- Motivieren der SchülerInnen, sich durch Workshops, Fortbildungsveranstaltungen etc. außerhalb des Instrumentalunterrichts weiterzubilden
- Vorbereitung auf die Abschlussprüfung oder die Aufnahmeprüfung für Militärmusik, Konservatorium oder Universität
- Bei Interesse: Jugendarbeit in der Blasmusik, Registerleitung, solistische Auftritte im Musikverein, Kapellmeisterkurs etc.

Arbeitsinhalte

Ansatz

- Weiterführung der Mittelstufe
- Tonraumerweiterung unter Bedachtnahme auf Tonschönheit und ausgewogenen Klang
- Klangvolumen - dichter (zentrierter) Klang als oberste Zielsetzung

Artikulation und Phrasierung

- Beherrschung aller Artikulationsarten
- Eigenständiges Erkennen und Umsetzen komplexer musikalischer Phrasen

Transponieren/Notenschlüssel

- Vertiefung und Weiterführung des Transponierens
- Erarbeiten von Orchesterliteratur
- Transponieren nach C und As, spielen einer D-Stimme mit der A-Piccolo-Trompete

Ornamentik

Perfektionierung und Anwendung aller Verzierungsarten

2. Prüfungen

Tonumfänge für Tonleitern und Prüfungsprogramm:

	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe
Trompete/Flügelhorn	g - g ²	fis - b ²	fis - c ³

Juniorprüfung

Der Übertritt von der Grund- in die Unterstufe erfolgt automatisch mit Vollendung des 8. Lebensjahres. Auf freiwilliger Basis kann jedoch eine Juniorprüfung als Übertrittsprüfung in die Unterstufe oder als Zwischenprüfung während der ersten zwei Lernjahre in der Unterstufe erfolgen.

Anforderungen:

- 2 Tonleitern mit Dreiklang über 1 Oktave nach freier Wahl und auswendig
- Blattleseübung (Prima vista)
- 3 Spielstücke unterschiedlichen Charakters nach freier Wahl, nach Möglichkeit mit Klavierbegleitung oder in kammermusikalischer Form

Übertrittsprüfung Unterstufe - Mittelstufe (Bronzeprüfung)

- 2 Dur- und 2 Moll-Tonleitern (harmonisch, melodisch) mit Dreiklang bis 4 # und 4 b nach freier Wahl und auswendig
- Die chromatische Tonleiter auswendig und nach Möglichkeit über den ganzen Tonumfang.
- 1 Etüde (technischer Schwerpunkt)
- 1 Vortragsstück (konzertante Etüde mit melodischem Schwerpunkt oder unbegleitetes Konzertstück)
- Blattleseübung (Prima vista)
- 2 Konzertstücke unterschiedlichen Charakters, nach Möglichkeit im Rahmen eines öffentlichen Auftrittes, davon
- 1 Stück mit Begleitung (Klavier, Harfe, etc.)
- 1 Werk aus dem Bereich der Kammermusik (Ensemble) oder ein zweites Solostück mit Begleitung.

Übertrittsprüfung Mittelstufe - Oberstufe (Silberprüfung)

- 2 Dur- und 2 Moll-Tonleitern (harmonisch, melodisch) mit Dreiklang mit mindestens 4 # und 4 b nach freier Wahl und auswendig. Alle Tonleitern sind in ganzen Oktaven im in der jeweiligen Leistungsstufe geforderten Tonumfang des Instrumentes zu spielen.
- Die chromatische Tonleiter über den ganzen Tonumfang und auswendig
- 1 Etüde (technischer Schwerpunkt)
- 1 Vortragsstück (konzertante Etüde mit melodischem Schwerpunkt oder unbegleitetes Konzertstück)
- Blattleseübung (Prima vista)
- 2 Konzertstücke unterschiedlichen Charakters davon
- 1 Stück mit Begleitung (Klavier, Harfe, etc.)
- 1 Werk aus dem Bereich der Kammermusik (Ensemble) oder ein zweites Solostück mit Begleitung.

Goldprüfung

- 1 Etüde
- 1 Vortragsstück (auch unbegleitetes Solostück)
- Transponieren (angewendet an einem Stück des Prüfungsprogrammes, auch im öffentlichen Teil möglich oder an einer zusätzlichen Orchesterstelle aus der Orchester- oder Blasorchesterliteratur)
- Werke/Sätze unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen (wobei eine Stilepoche durch den internen Teil abgedeckt sein kann) mit Begleitung, davon nach Möglichkeit ein Werk in kammermusikalischer Besetzung. Ebenso kann auch ein unbegleitetes Solostück vorgetragen werden.

Der Wechsel auf Nebeninstrumente ist erwünscht.

Musikschuldiplom

Nach erfolgreicher Ablegung der Goldprüfung hat der/die Schüler(in) die Möglichkeit, das Musikschuldiplom abzulegen. Dieses sollte 1-2 Jahre nach der Goldprüfung gespielt werden und auf höchstem künstlerischem Niveau stattfinden. Das Programm des Musikschuldiploms muss so gewählt sein, dass es auch für eine Aufnahmeprüfung (Konzertfach/IGP) an eine Musikuniversität oder Konservatorium geeignet wäre. Das Musikschuldiplom besteht aus einem öffentlichen Konzert. Mindestens 3 Werke/Sätze aus unterschiedlichen Stilepochen und Charakter sind vorzutragen, davon eines mit Begleitung eines Akkordinstrumentes (oder Orchester) und nach Möglichkeit ein Werk/Satz in kammermusikalischer Besetzung.

3. Instrumentenkundliches (Sonderformen, Pflege, Kauf etc.)

- Auf die besonderen Spieltechniken und instrumentalen Besonderheiten der jeweiligen Instrumentengattungen (Kornett, Naturtrompete, C-, D-, hoch Es-Trompete, Piccolo-Trompete usw.) soll eingegangen werden.
- Die möglichst frühe Verwendung des Triggers auf dem 3. Ventilzug (cis1, d1) wird empfohlen.
- Auf die Wichtigkeit der richtigen Pflege muss hingewiesen werden, denn nur ein einwandfrei funktionierendes Instrument ermöglicht ein gutes Musizieren.
- Beim Instrumentenankauf soll die Lehrkraft beratend zur Seite stehen.

4. Fachspezifische Besonderheiten

- Auf die Besonderheiten bezüglich der verschiedenen Mundstücke bei Trompete, Flügelhorn, Pumpentrompete, Piccolotrompete etc. soll bei Bedarf eingegangen werden.
- Auf die verschiedene Bauarten und Griffsysteme und deren Vor- und Nachteile sollte hingewiesen werden.
- Instrumente und Mundstücke sollen auf die SchülerInnen abgestimmt werden.